

Integrale Astromedizin

Leben heißt, die Konzeptionen der Seele verwirklichen



Rudolf Ganglbauer, 5164 Seeham, Weiherweg 19

Phone: +43 (0)6217 20 068

E-Mail: rudolf.ganglbauer@aon.at

Website: <http://www.integrale-astromedizin.at>

Astrologie – DIE RÜCKSEITENDEUTUNG – (nach Wolfgang Döbereiner)

auszugsweise aus „Astrologie – Sternenlichter“ vom 24.8. 2014 - <http://2012sternenlichter.blogspot.de/>

Der astrologische Tierkreis beginnt im Widder, und endet in den Fischen. Damit wird ein Entwicklungsweg des Menschen beschrieben, über die einzelnen Stadien, und vereinfacht kann man ihn als die Entwicklung von der jungen Seele hin zur reifen und alten Seele betrachten.

Zuerst kommt der Selbsterhaltungs- und Überlebenstrieb, der sich in Durchsetzung äußert (Widder), und er nimmt sich das von der Erde, was sie uns gibt (Stier). Der 3. Schritt ist die Entwicklung der Sprache, über die man Wissen und Verbindung herstellt (Zwilling), und es folgt die Bildung von Familien, Geborgenheit und Heimat, das Reich der Gefühle (Krebs). Im Löwen entsteht das Ich-Bewußtsein, die (Königs-) Würde und der kreative Ausdruck. Darauf folgt die Aussteuerung der Gefühle, ihre Verarbeitung und die Wahrnehmung (Jungfrau). Dann treten wir miteinander in Beziehung und suchen den Ausgleich (Waage). Im 8. Schritt werden die Bindungen gestaltet, in einem Stirb- und Werdeprozeß (Skorpion). Dadurch erreichen wir ein weites Verständnis füreinander, deren Lehren wir weitergeben (Schütze). Daraus folgen die Gesetze für die Gemeinschaft, die allgemeinverbindlich sind (Steinbock). Damit die Gesetze nicht starr bleiben, werden sie auch wieder aufgebrochen, sodaß die Freiheit gewährleistet ist (Wassermann). Zuletzt kehren wir zurück in die Einheit (Fische).

Dies ist der phänomenistische Entwicklungsweg. Doch es gibt auch eine Betrachtung in der genau umgekehrten Reihenfolge, und das ist der Schicksalsweg:

Alles Leben entspringt der Einheit, der göttlichen Wahrheit (Fische), deren Idee zum Ursprung kommt, und zwar immer in Richtung Freiheit (Wassermann) und eine Lebensgebrauchsanweisung für seine Bestimmung erhält (Steinbock). Diese Anweisung wird zusammen gefügt (Schütze) und erhält eine ihr entsprechende Form (Skorpion), die dann als fertiges Bild im Bewußtsein aufscheint (Waage). Dieses Bild, wie die aus dem Meer geborene Aphrodite / Venus, ist die menschliche Widerspiegelung der Liebe Gottes, folgt der Mensch diesen Schritten. Der Übergang von Waage zur Jungfrau ist der Strand des Bewußtseins, an den das Meer heranspült und ihn beständig befruchtet. Die ganze Wahrnehmung richtet sich auf diesen Vorgang aus, die dadurch zur Bewußtheit wird (Jungfrau). Dieser so bewußte Mensch wird die Würde des Lebens mit geläutertem Ego ausdrücken (Löwe), und darauf die Familien und sein Reich gestalten, und auf sein Empfinden hören (Krebs). Dies mündet in wahre Verbindungen und wahre Kommunikation (Zwilling). Die Ressourcen der Erde werden geschätzt und geehrt, für alle ist genug vorhanden (Stier). Alle Handlungen folgen den göttlichen Gesetzen (Widder, in Spiegelung zum Fisch).

Wir sehen, daß hier ein gravierender Unterschied besteht, ob man sich an den göttlichen Gesetzen ausrichtet oder nicht. Das was heute passiert, folgt dem ersten Weg, der rein auf Durchsetzung der eigenen Interessen und der Ausbeutung der Ressourcen ausgerichtet ist. Die heutigen Staatsformen sind damit sozusagen in Phase 1 und 2 des ersten Weges steckengeblieben, und ignorieren praktisch alles andere. Wenn wir die **Rückseiten** der Zeichen bzw. Planeten betrachten, wird es klarer. *Wenn der Mars sich nicht an Neptun, also an der göttlichen Wahrheit orientiert, dann wird er die eigenen Interessen rücksichtslos durchsetzen. Wenn die Stier-Venus sich nicht an der Freiheit für die ganze Gesellschaft orientiert (Uranus), wird sie ausbeuten und besitzen wollen. Hält sich der Zwilling-Merkur nicht an die Bestimmung der göttlichen Gesetze (Steinbock), wird er zum regelnden Staat, der immer mehr regeln und reproduzieren muß zur Selbsterhaltung. Orientiert sich der Mond, das Volk nicht aus sich heraus, aus seinem Selbstempfinden und seinen Wurzeln, dann fehlt ihm die glückliche Fügung (Jupiter). Lebt und handelt die Sonne nur aus ihrem Ego heraus, dann findet sie nicht die ihr zuge dachte Form, sondern existiert nur aus ihrer Vorstellung, die das Leben nicht duldet (Pluto). Und fehlt dem Jungfrau-Merkur die nötige Bewußtheit, indem er die Wahrnehmung betäubt, dann findet er nicht zur Liebe (Waage).*



Die Ignoranz des Schöpferprinzips führt uns auf all die falschen Wege, die uns weit weg von der Wahrheit entfernen. Es genügt auch nicht, den richtigen Weg zu suchen, weil auch er in das Urteil und die Polarität führt. Heutzutage gibt es fast nur noch falsche Wege. Wir können uns im Grunde nur auf unsere innere Wahrheit zurückziehen, und uns dem Fluß des Lebens neu anvertrauen, und dieser wird uns mit Geduld an das wahre Ufer führen, und auf den wahren Weg.

Für die Völker bedeutet das, sich auf ihre eigenen Wurzeln zu besinnen (Mond), ihre Souveränität anzustreben (Löwe) und ein bewußtes gemäßigtes Leben zu führen (Jungfrau). Dazu braucht es eine Führung, die sich ihrer Verantwortung bewußt ist (Steinbock), die auch die Freiheit der Gesellschaft bewahrt (Wassermann) und die sich an der Wahrheit des Schöpferprinzips orientiert (Fische).

Die Rückkehr des Königs

16.11.2010

Die Spannungsaspekte der Sonne zu Neptun, Mars, Pluto

Fast jeder kennt die Trilogie „Der Herr der Ringe“, die erzählt vom Kampf zwischen Licht und Dunkelheit, von wunderbarer Freundschaft, Verrat und Mißgunst und einer fast verlorenen Liebe. Von Bäumen die lebendig werden, als es um Alles geht, von der Macht der Zauberer, und der Ohnmacht eines Waldläufers, der sich Streicher nennt und alles verloren hat.

Die reiche Bildsprache des Autors J.R.R. Tolkien lädt uns ein, tief hinab in unsere Psyche zu schauen. Sie ruft bestimmte Archetypen wach, die wir alle nur zu gut kennen, als verschiedene Bewußtseinszustände die wir durchleben. So mancher wird glauben, sein Zustand ändere sich nie; aber das ist nur eine Begrenzung unseres Verstandes. Alles ist in Entwicklung begriffen: der Kosmos, die Erde, der Mensch, und in Entsprechung auch unser Radix. Die Themen die wir darin vorfinden, sind unsere Aufgaben, die zu lösen sind – genauso wie in einem Märchen. Von Zeit zu Zeit werden wir geprüft vom Leben, ob die Aufgabe gelöst ist, und mit entsprechenden Ergebnissen konfrontiert. Und zu oft machen wir unseren Gemütszustand von Erfolg oder Mißerfolg abhängig.

Wir spielen diese Rollen in andauerndem Streben nach Glück – und wenn wir weit genug gelaufen sind, verstehen wir, daß wir nur bei uns selbst ankommen können. Dieses Ankommen bei uns ist unsere Selbst-Verwirklichung, es ist das Strahlen unserer Sonne von innen nach außen und dies erfordert unsere Herzöffnung. Wenn dein Licht und deine Wärme sich aus der Fülle deines geheilten Herzens verbreiten, bist du zu einem wahren König, einer Königin geworden.

Der Archetyp des Königs ist die Entsprechung zur Sonne. Ein König ist also nicht 'nur' eine Märchenfigur oder ein politisches Relikt der Vergangenheit, sondern ein tief im kollektiven Unbewußten verankertes Bild. Ein wichtiges Bild, denn es enthält den Glauben an den guten beschützenden König, eine wohlmeinende Vaterfigur, an männliche Integrität, und letztendlich den Glauben an uns selbst.

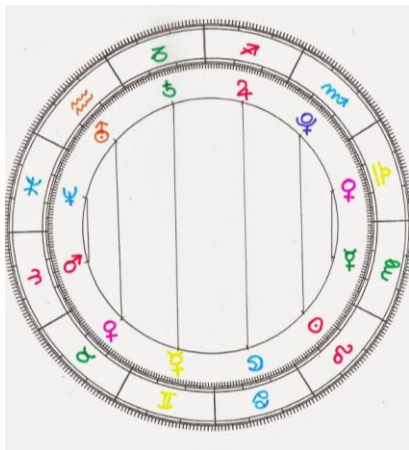
Natürlich haben wir nicht immer gute Erfahrungen gehabt, sondern viele Dinge in vielen Leben erlebt, die den König in uns beeinträchtigt haben. Wir haben auch unschöne Dinge mit echten Königen und Vätern erfahren, die uns nicht gerade bestärkten, ihrem Beispiel zu folgen. Vielleicht waren wir auch selbst ein ungeheilter Vater, ein dominanter oder gestürzter König – es gibt viele Möglichkeiten, ein unerklärliches Schuldgefühl zu haben, das in grauer Vorzeit entstand. All diese Dinge kommen in dieser Zeit ans Licht und wollen geheilt werden.

Die wichtigsten Königsthemen im Radix sind die Spannungsaspekte (0°, 90°, 180°, auch 45° und 135°) – und dazu zählen auch die Spiegelpunkte – der Sonne mit Neptun, Pluto und Mars. Wenn ihr nur einen davon habt, habt ihr automatisch alle, und zwar verdeckt. Diese Idee stammt nicht von mir, sondern von Wolfgang Döbereiner, der viele solcher bahnbrechenden Erkenntnisse hat. Ich habe auch mehrfach in der Praxis die Erfahrung gemacht, wie zutreffend das ist, und erkläre es mal mit meinen Worten.

Dazu müssen wir noch kurz die Rückseitendeutung in Erinnerung rufen:

<http://2012sternenlichter.blogspot.com/2011/04/die-ruckseitendeutung.html>

Sie geht davon aus, daß es einen oberen und einen unteren Erfahrungsweg gibt, immer ausgehend von 0° Widder. Der obere „Weg der Aphrodite“, wie Döbereiner ihn genannt hat, ist der Schicksalsweg, also die Lebensphasen die wir im 7er-Rhythmus durchlaufen, um unser Potential zu entwickeln, und unsere Bestimmung zu finden. Dabei haben die jeweiligen Herrscherplaneten eine obere und untere Entsprechung, wie ihr in der Zeichnung sehen könnt. Die oberen Planeten geben quasi die spirituelle und geistige Entwicklung an, während die unteren Planeten in der Entsprechung die reale Erfahrbarkeit ausmachen und umsetzen sollen.



Für das Königs-Thema sind **Neptun/Mars und Pluto/Sonne** zuständig. Die Sonne ist hier das strahlende lebendige Selbst, der König, und je nachdem, in welcher Verbindung die Sonne zu den Planeten steht, beschreibt sie unseren Zustand des inneren Königs. Ein Spannungsaspekt der Sonne zu Mars, Neptun und Pluto zeigt an, daß für uns Lernprozesse zu durchlaufen sind, den inneren König zu erlösen. Das Königsthema ist übrigens auch da, wenn wir eine Mars/Pluto- oder Mars/Neptun-Spannung haben. Die Aspekte Sonne-Saturn und Sonne-Jupiter haben noch andere Grundthemen, die ich in einem späteren Artikel besprechen werde.

Sonne-Pluto

Mit diesem Aspekt ist ein Schattenthema zu bearbeiten. Die Sonne ist nicht frei, sondern sie trägt eine Vorstellung mit sich, etwas Bestimmtes sein zu müssen. Andererseits besteht die Angst, einfach ich selbst zu sein. Damit einher geht oft ein falsches Machtstreben, meist wird die Vorstellung vom Leben in der Kompensation gelebt, aber nicht das Leben selbst. Im Film sehen wir dieses Thema an Denethor, dem Truchseß von Gondor, der das Reich nur zu verwalten hat, sich aber selbst als Herr aufschwingt. Er ändert sich nicht und bleibt bis zum Schluß verblendet, besonders zu seinem Sohn Faramir. Eine positive Veränderung fand hingegen mit König Théoden statt, als er sich entschloß, dem Reich Gondor zu helfen.

Sonne-Neptun

Dieser Aspekt zeigt den entmachteten König, der irgendwann (evtl. früheres Leben) sein Königtum, sein Land, seine Macht und/ oder seine Souveränität verloren hat. Der Konflikt von Sonne und Neptun bedeutet die Abweichung vom göttlichen Prinzip (Neptun), und wir müssen zurück zur Wahrheit gehen, um den inneren König wiederzufinden. Der Hauptdarsteller Aragorn spielt diese Rolle, zuerst (typisch für Sonne-Neptun) getarnt als unscheinbarer Waldläufer. In Wahrheit ist er der Erbe von Gondor, dessen Vater König Isildur in der Schlacht gegen das Böse fiel. Aber dies behält er für sich, denn das Dunkle ist allgegenwärtig, und es gibt kaum noch Hoffnung. Aragorn durchläuft im Film die ganze Wandlung zur strahlenden Sonne des Königs.

Sonne-Mars

Dies ist die Rolle des Opfers, das einen Konflikt mit seiner Energie und Durchsetzung hat. Anstatt die Kraft für sich einzusetzen, erleidet man Angriffe von außen, was jedoch nur ein Spiegel ist, wenn sich die Kraft gegen uns selbst richtet. Dargestellt im Film von den Brüdern Boromir und Faramir, den Söhnen Denethors. Boromir stirbt im Kampf, nachdem ihn Eifersucht zum Verrat getrieben hat. Faramir kämpft noch um die Liebe seines Vaters, wird aber von diesem verraten und beinahe auf dem Scheiterhaufen verbrannt. Er hat jedoch immer klares Verhalten gezeigt, und wird in letzter Minute gerettet.

Mars-Pluto

Dieser Aspekt ist ein verheimer Mars-Neptun. Wir sind von Vorstellungen getrieben in unseren Handlungen, anstatt auf die innere Stimme zu hören. Mars-Pluto ist das zweischneidige Schwert, das große Bereinigungskräfte hat; aber mit dunkler Absicht auch zerstörerisch sein kann. Wer diesen Aspekt hat, muß sich immer sehr klar und bewußt entscheiden, wie und warum er handeln will. Im positivsten Sinne räumt man mit Verbrechern und Verrätern auf; das negative Beispiel im Film ist Saruman, der Zauberer, der seine Macht mißbraucht, für dunkle Absichten einsetzt und dabei fast die Welt zerstört. Das Wesen Gollum zeigt Mars-Pluto und Sonne-Mars in der fast gänzlich negativen Form; doch ist er auch Opfer seines Selbsthasses.

Mars-Neptun

Hier haben wir die klare Bereinigungskraft, die im Sinne des göttlichen Auftrags bzw. der inneren Stimme handelt = „Dein Wille geschehe durch mich“. Der Konflikt besteht darin, den Mut zum Handeln zu finden. Diese positive Energie ist zu finden im Schwert Andúril, das Aragorn ergreift, um die Seinen zu retten. Auch der Zauberer Gandalf verkörpert diese Energie, der seine Macht ausschließlich für das Licht einsetzt. Und der Hobbit Frodo ist mit seinem Mut die reinste Lichtgestalt.

Falls du diese Themen im Radix hast, und die Filmtrilogie noch nicht kennst, wird es Zeit, sie anzusehen – denn es ist deine Geschichte! Diese Zusammenhänge sind wahrscheinlich in allen möglichen Täter/Opfer-Geschichten zu finden, wenn man sie untersuchen würde. Und sie rücken das ganze Schuldverständnis in ein neues Licht, das dann keine Urteile mehr braucht. Es braucht Verstehen und Mitgefühl für jedes Stadium des Entwicklungsweges, aber es braucht auch Respekt und Grenzen.



Ich habe noch etwas herausgefunden: wenn man die jeweiligen Häuserzahlen der Planetenaspekte addiert (**Mars = 1, Sonne = 5, Pluto = 8, Neptun = 12**), erhält man das entsprechende Thema im Tarot, und den Heilungsweg mit Aura Soma-Flaschen:

Mars-Pluto = 1+8 = 9 Der Eremit

Zerstörung macht einsam; das innere Licht muß freigelegt werden.

Flasche Nr. 9: Türkis über Grün, „Das Herz im Herzen“ - die Suche nach Wahrheit

Sonne-Mars = 5+1 = 6 Die Liebenden

Nur wenn ich mich selbst ganz und gar liebe, kann mir Liebe gespiegelt werden.

Flasche Nr. 6: Rot über Rot, „Energieflasche“ - wahrhaftig lieben lernen

Sonne-Pluto = 5+8 = 13 Der Tod = 4 Der Herrscher

Mars-Neptun = 1+12 = 13 Der Tod = 4 Der Herrscher

Diese beiden spiegeln das Königsthema. Das Schwert der Bereinigung (*Mars-Neptun*) muß ergriffen werden (*bildlich, seelisch*), um sich von falschen Vorstellungen zu befreien – erst dann kann man ein wahrer Herrscher bzw. König oder Mann sein.

Flasche Nr. 13: Klar über Grün, „Veränderung in der neuen Zeit“ - Loslassen, Entscheidungsfähigkeit

Flasche Nr. 4: Gelb über Gold, die „Sonnenflasche“ - öffnet Vertrauen, solares Bewußtsein

Sonne-Neptun = 5+12 = 17 Der Stern = 8 Die Kraft

Ich muß mich erst mit der inneren göttlichen Wahrheit rückverbinden, um mich zu finden, um meinen Weg zu gehen – dann finde ich in meine Kraft.

Flasche Nr. 17: Grün über Violett, „Hoffnung“ - ein heil werdendes Herz

Flasche Nr. 8: Gelb über Blau, „Anubis“ - löst alte Schuldgefühle, wahre Werte werden erkannt

Den König in uns hervorzuholen bedeutet, ganz und gar zu uns zu stehen, voll Selbstliebe für uns einzutreten und für eine größere Sache. Wir nehmen uns selbst ganz an, so wie wir wirklich sind. Dafür müssen wir nicht mit anderen kämpfen, sondern nur ZULASSEN, daß unser wahres Selbst hervortreten darf. Wir finden es in der Mitte unseres Herzens, dort wo unser göttliches inneres Kind uns erklärt, daß wir in Wahrheit HEIL sind, und wo die göttliche Liebe fließt. In dieser GEWISSHEIT erkennen wir auch den König, die Königin in uns. Dieses Bild in dir hat all deine LIEBE verdient. Wir können unseren Mut und unsere Kraft LIEBEN. Und dann beginnt unsere Sonne zu strahlen, so wie Gott/Göttin uns von Anbeginn gedacht haben. Denn Sie wollen voll souveräne Menschenkinder, die jetzt erwachsen werden und endlich ihre eigentliche Aufgabe erfüllen sollen: BE-HÜTER der Erde zu sein.

Es ist von unbedingter Wichtigkeit in dieser Zeit, unsere Souveränität wieder voll anzunehmen.

Dies sollte dein ernst zu nehmendes Ziel sein, denn deshalb bist du gekommen.

Jeder von uns wird bald an seinem Platz gebraucht werden.
